



Einwohnergemeinde **Bolligen**

Verwaltungsbericht 2013



Inhalt

Gemeinderat und Abteilungsleitende.....	Seite	2
1. Präsidiales		
- 1.1 Präsidiales, Einwohnerdienste	Seite	3
- 1.2 Öffentliche Sicherheit	Seite	5
- 1.3 Informatik	Seite	6
2. Finanzverwaltung		
- 2.1 Finanzen	Seite	7
- 2.2 Steuern	Seite	7
- 2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen	Seite	8
3. Bauverwaltung		
- 3.1 Planung.....	Seite	9
- 3.2 Hochbau	Seite	10
- 3.3 Tiefbau.....	Seite	11
4. Soziales	Seite	13
5. Bildung und Kultur	Seite	15

Gemeinderat und Abteilungsleitende

Gemeinderat

Präsident	Rudolf Burger
Vizepräsidentin	Kathrin Zuber
Mitglieder	René Bergmann Barbara Gasser Niklaus Wahli Markus Walther Walter Wiedmer

Ressort

Präsidiales + öffentliche Sicherheit
Soziales
Tiefbau und Betriebe
Bildung und Kultur
Hochbau
Planung
Finanzen

Abteilungsleitende

Christoph Abbühl
Maja Burgherr Roth
Thomas Lehmann
Bernhard Rufer
Philippe Triponez

Funktion

Bauverwalter
Finanzverwalterin
Leiter Bildung und Kultur
Gemeindeschreiber
Leiter Sozialdienste

1. Präsidiales

1.1 Präsidiales, Einwohnerdienste

„Bolligen erklärt“

Im Rahmen von „Bolligen erklärt – eine Veranstaltungsreihe über das unbekannte Alltägliche“ wurden acht Veranstaltungen durchgeführt:

- Ausstellung „anders sehen“. Rundgang in der Blindenschule Zollikofen (27.3.)
- Was die nächstgelegene grössere Bibliothek bietet. Führung durch die Kornhausbibliothek Ittigen (27.4.)
- Wie ein Flughafen funktioniert. Rundgang beim Flughafen Belp (25.5.)
- Wie Strom erzeugt wird. Führung durch das Krenkraftwerk Mühleberg mit anschliessender Flossfahrt und Bräteln (15.6.)
- Wie Coca Cola hergestellt und abgefüllt wird. Besuch bei der Coca Cola AG (19.8.)
- Wie die Polizei ihre Einsätze leitet. Führung in der Einsatzzentrale der Polizei in Bern (12.9.)
- Wie Briefe ins Haus kommen. Besuch im Post-Logistikzentrum Ostermundigen (17.10.)
- Wie „BZ“ und „Bund“ gemacht werden. Rundgang im Mediahaus der Espace Media in Bern sowie im Druckzentrum Ostermundigen (21.11.)

Die acht Veranstaltungen wurden insgesamt von über 170 Personen besucht.

Wirtschaftsapéro

Das Wirtschaftsapéro fand am Mittwoch, 26. Juni 2013 im Reberhaus zum 12. Mal statt. Der ehemalige Preisüberwacher und alt Nationalrat, Rudolf Strahm, referierte über das Thema „vom Wert der dualen Berufsbildung“. Der Anlass war wiederum ein voller Erfolg. Das nächste Wirtschaftsapéro findet im Jahr 2015 statt.

Silvesterapéro 2013/2014

Der Silvester- bzw. Neujahrsapéro der Einwohnergemeinde Bolligen auf dem Reberhausplatz in Zusammenarbeit mit der ev.-ref. Kirchgemeinde und der röm.-kath. Pfarrei Guthirt, Petrus und Paulus Ittigen/Bolligen, war auch diesmal ein gelungener Anlass. Das leicht geänderte Programm vom Vorjahr hat sich auch dieses Jahr so bewährt. Es kamen erfreuliche rund 100 Personen (etwas weniger als letztes Jahr) und feierten das neue Jahr zur traditionellen Blasmusik und zum Glockengeläut. Es hat alles bestens geklappt. Herzlichen Dank dem Organisationsteam und den Helfern/Helferinnen.

Personelles

Per 31.12.2013 waren bei der Einwohnergemeinde Bolligen 40 Personen öffentlich-rechtlich zuzügl. sechs Lernende angestellt. Im Jahr 2013 gab es folgende Mutationen:

Eintritte

01.02.2013	Aeschbacher Manuela	Sachbearbeiterin Sozialdienste
15.02.2013	Rösemeier Angela	Leiterin öffentliche Sicherheit (vorher seit 16.07.2012 Aushilfe Bauverwaltung)
01.03.2013	Wüthrich Petra	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
01.06.2013	Casali Amina	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
15.07.2013	Frank Claudia	Bauinspektorin
01.08.2013	Lauper Reto	Bausekretär
01.08.2013	Ruggieri Laura	Lernende Kauffrau
01.08.2013	Rutishauser Carole	Lernende Kauffrau
01.08.2013	Kissling Remo	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkhof (vorher seit 01.03.2013 Aushilfe Werkhof)
01.10.2013	Ravioli Renato	Leiter Tiefbau
01.10.2013	Ramseier Stephan	Werkhofmitarbeiter
01.11.2013	Pauli Markus	Wasserwart Stv.
01.12.2013	Lüthi Daniel	Leitender Hauswart / Schulhauswart OZE

Austritte

31.01.2013	Gfeller Johanna	Hauswartin Schulhaus Geristein
28.02.2013	Ramponi Assunta	Leiterin öffentliche Sicherheit
28.02.2013	Stulz Fabian	Sachbearbeiter Sozialdienste
31.03.2013	Affolter Heinz	Gemeindehauswart (Pensionierung)
31.03.2013	Amacher Christin	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
31.05.2013	Roth Regine	Leiterin Einwohnerdienste
31.07.2013	Mäder Lukas	Lernender Kaufmann
31.07.2013	Lauper Reto	Lernender Kaufmann
31.07.2013	Wittwer Jan	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkhof
31.08.2013	Meier Doris	Leiterin Tiefbau
31.08.2013	Ruchti Jonas	Werkhofmitarbeiter
30.09.2013	Di Giovanni Veronica	Stv. Bauverwalterin
31.12.2013	Rohrer Fritz	Schulhauswart OZE (Pensionierung)
31.12.2013	Rohrer Maria	Schulhauswartin OZE
31.12.2013	Stucki Hans	Werkhofmitarbeiter (Pensionierung)

Die Netto-Fluktuationsrate (ohne natürliche Abgänge, neu geschaffene Stellen) betrug 6.1 % (Vorjahr 7 %). Die Abwesenheiten im Jahr 2013 infolge Krankheit betragen insgesamt 316.5 Tage (rund 5.5 Tage pro Mitarbeiter/in). Unfalltage waren insgesamt 33.5 Tage zu verbuchen, was einem Durchschnitt von rund 0.6 Tagen pro Mitarbeiter/in entspricht (Vorjahr: Krankheit 6.8 Tage, bzw. Unfall rund 0.3 Tage pro Mitarbeiter/in).

Testamentswesen

- 31 Testamentsbescheinigungen
- 6 Testamentseröffnungen
- 3 Erbenscheine
- 5 Einsprachebescheinigungen
- 4 Willensvollstreckungserzeugnisse

Statistik der Sitzungen

- Keine ausserordentliche Gemeindeversammlung
- 2 ordentliche Gemeindeversammlungen
- 21 Gemeinderatssitzungen, davon
 - 2 Klausuren: Legislaturziele/Massnahmen, Liegenschaftsverzeichnis 2013 und Finanzhaushalt
- 6 Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Gemeindeversammlung

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2013 nahmen 306 Stimmbürger/innen resp. 6.7% von insgesamt 4588 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Gemeinderechnung 2012
- Erweiterung der Schul- und Sportanlage Lutertal - Verpflichtungskredit
- Schulhaus Geristein – Umzonung
- Gemeindeabgabenreglement – Neuregelung Hundetaxe
- Rechnungsprüfungsorgan 2013 – Wahl
- Lutertalpark, begleitetes Wohnen im Alter – Rahmenkredit für die Verlegung der Tennisanlage, Nachkredit
- Kreditabrechnungen – Kenntnisnahmen
 - > Sanierung Dorfstrasse Habstetten sowie Erneuerung Wasser- und Abwasserleitungen
 - > Tanklöschfahrzeug (TLF)
- Verschiedenes

An der zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. November 2013 nahmen 141 Stimmbürger/innen resp. 3.08 % von insgesamt 4576 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Voranschlag 2014
- Schulanlage Eisengasse – Bodensanierungen Pausenhalle und Zugangsplatz – Projektänderung und Nachkredit
- Löschwasserversorgung Netzerweiterung Flugbrunnen
- Zonenplan Naturgefahren – Änderung Baureglement (Artikel 63 neu, Gefahrengebiete) und Änderung Zonenplan 1 im Gebiet Wegmühle
- Verschiedenes

Einwohnerdienste, Abstimmungen und Wahlen 2013

	<i>SchweizerInnen</i>	<i>AusländerInnen</i>	<i>Einwohnerzahl</i>
1.1.2013	5595	442	6'037
Geburten	38	5	
Todesfälle	51	2	
Zuzüge	324	79	
Wegzüge	326	46	
31.12.2013	5610	463	6073

Arbeitsstatistik	2013	2012	2011
Verarbeitete Mutationen mit Datenrelevanz	9'823	6'382	6'949

Bemerkung zur Arbeitsstatistik: Hohe Anzahl Datenkorrekturen der Konfessionen (2604) → Änderung Kirchencodes.

Abstimmungen und Wahlen

Organisation von 4 Abstimmungen sowie der Gemeindeabstimmung

Testamentshinterlegungen neu

8 Stück

1.2 Öffentliche Sicherheit

Gemeindepolizei

- Der Leistungseinkaufsvertrag mit der Kantonspolizei ist seit 1.1.2012 gültig. Gemäss Polizeiverordnung des Kantons Bern hat Bolligen Anspruch auf 50 unentgeltliche Interventionen der Kantonspolizei Bern pro Jahr. Das Jahr 2013 kostete Fr. 14'861.70. Ein Plus von ca. Fr. 3'000.00 im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der erhöhten Einsätze Anfang 2013, insbesondere wegen Sprayereien und Sachbeschädigungen, waren die unentgeltlichen Interventionen schneller aufgebraucht.
- Die Firma GSD Gayret Security Ittigen unterstützt nach wie vor die Verwaltung im Bereich der Amts- und Vollzugshilfe. Von den insgesamt 142 (ohne Vorführungen) Zustellungen hat die Firma GSD 84 erledigt. Gegenüber letztem Jahr ist ein erheblicher Anstieg (ohne Vorführungen) im Bereich der Amts- und Vollzugshilfe festzustellen.
- In 2013 wurden fünf neue Einbürgerungsgesuche bearbeitet; vier Gesuche aus 2012 wurden zum Abschluss gebracht.
- Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2012 das Parkplatzbewirtschaftungsreglement genehmigt. Die Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung Blaue Zone konnte gemäss GR-Protokoll vom 12.8.2013 aufgrund fehlender Ressourcen bei der Bauverwaltung noch nicht erfolgen. Auch war die Zuständigkeit dieses Projektes noch nicht klar (Bauverwaltung / Abt. Präsidiales, öffentl. Sicherheit). Das weitere Vorgehen wurde von den Gemeinderäten Markus Walter und René Bergmann, Ressort Tiefbau und Betriebe übernommen. Die Abteilung Präsidiales / öffentliche Sicherheit informierte sich in diesem Zusammenhang in Form einer angebotenen Präsentation über die Einführung der „parkingcard“.

Friedhof

Nach wie vor ist das Gemeinschaftsgrab sehr beliebt. Von 123 Bestattungen total gab es lediglich 15 Erdbestattungen. Die Firma GEWA ist seit 1.1.2007 für den Friedhof Bolligen zuständig. Die in 2012 vorgenommene Bestandsaufnahme des gesamten Friedhofes erleichterte auch in 2013 die jährlich notwendigen Anpassungen aufgrund von neuen Bestattungen und Grabaufhebungen.

Ausschuss für Gesundheitsförderung und Suchtprävention (AGUS)

An den traditionellen Frühlingsferienkursen nahmen insgesamt 230 Schüler/innen teil. Aus der Gemeinde Ittigen nahmen total 40 Kinder und aus der Gemeinde Ostermundigen 14 Kinder teil.

Militär

Nach der Prüfung von Alternativ-Energieformen für die Sanierung der Heizung der Schiessanlage Wolfacker haben die Vertragsgemeinden der Einfachen Gesellschaft Schiesswesen (Ittigen, Zollikofen und Bolligen) deren Sanierung für 2011 geplant. Da gemäss Kaminfeger die Grenzwerte der bestehenden Heizung eingehalten werden, wurde die Sanierung weiterhin zurückgestellt. Es besteht keine Sanierungsfrist mehr. Die Heizung läuft gut. Eine Sanierung ist in den nächsten Jahren jedoch unumgänglich.

Feuerwehr (Fw)

Die Feuerwehrangehörigen leisteten total 3'250 Stunden Dienst (2012: 3'240 Std.).
Ernstfalleinsätze: 34 mit 363 geleisteten Stunden. Es fanden 40 Übungen statt (geleistete Stunden: 1'384).
Für den Unterhalt des Materials, des Magazins und der Fahrzeuge wurden 154 Stunden geleistet.
Für weitere diverse Leitungen, wie Rapporte, wurden 226 Stunden investiert. Für Kader erfolgte die Abgeltung über fixe Funktionsentschädigung (Schätzung ca. 850 Stunden).

1.3 Informatik

Neue PC-Arbeitsplätze

Sämtliche PC-Arbeitsplätze wurden mit neuen PC's ausgerüstet. Die alten PC's stammten aus dem Jahre 2004 und genügten den Anforderungen nicht mehr. Sie wurden einem Hilfswerk zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die neuen Gräte betragen Fr. 31'000.-.

2. Finanzverwaltung

2.1 Finanzen

Personelles

Finanzverwaltung: Der krankheitsbedingte Ausfall der Finanzverwalterin im 2012 hatte das Team stark belastet und die Zusammenarbeit erschwert. Deshalb wurde ein Coach eingesetzt.

Fachbereich Steuern: Der Sachbearbeiter Andreas Berger erkrankte und fiel ab November aus.

Fachbereich AHV-Zweigstelle: Der AHV-Zweigstellenleiter René Girod erhält Unterstützung von Fabian Röllli; nachdem die Zusammenarbeit mit Vechigen per 31.12.2012 beendet wurde und Marcel Gerber die Gemeinde verlassen hat, ist jetzt die Stellvertretungsfunktion wieder besetzt.

Allgemeine Aufgaben Finanzverwaltung

Folgende ausserordentlichen Aufgaben waren zu bewältigen:

- Ausfüllen Fragebogen für die Arbeitsplatzbewertung; Auswertung im 2014
- Beginn Aufbau IKS in den Bereichen Bauverwaltung, Finanzverwaltung und Sozialdienste; Einführung im 2014
- Neuer Release Nest/ISE und Abacus im Mai 2013; grosse Umstellung mit viel Aufwand und Fehlern
- Ersatz Hardware; bringt Arbeitserleichterung

Voranschlag und Finanzplan

Der Voranschlag 2014 sieht einen Aufwandüberschuss von 773'600 Franken vor. Ursprünglich wies der Entwurf ein Defizit von 780'000 Franken aus. Es waren mehrere Sitzungen nötig und alle Abteilungen waren gefordert, Einsparungen vorzunehmen und Kürzungen umzusetzen.

Die Finanzplanung 2014-2018 zeigt, dass die Steueranlage während der ganzen Planperiode bei 1,50 belassen werden kann. Die Investitionen sind tragbar und es wird am Investitionsprogramm grundsätzlich festgehalten.

Gemeinderechnung

Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 378'401 Franken ab. Verglichen zum Voranschlag, welcher einen Aufwandüberschuss von 266'600 Franken vorsah, ist das Ergebnis besser ausgefallen. Die Besserstellung begründet sich durch Mehrertrag bei der Vermögensgewinnsteuer und den tieferen Abschreibungen.

2.2 Steuern

Die Hauptaufgaben des Fachbereichs Steuern waren im 2013: Steuerregister führen, Steuerpflichtige beraten und die Eingangsverarbeitung der Steuererklärungen 2012. Zudem erledigte der Fachbereich Steuern verschiedene Arbeiten in den Bereichen Amtliche Bewertung, Gemeindesteuerteilungen, Steuererlass sowie Liegenschafts- und Quellensteuern.

2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen

Die AHV-Zweigstelle Bolligen ist als Aussenstelle der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) für die Beratung und Information der Beitragspflichtigen und Leistungsbeziehenden der Sozialwerke der 1. Säule zuständig (AHV/IV/EO/ALV/FamZ/EL).

Im Jahr 2013 wurden folgende Anträge bearbeitet:

Anmeldungen für Selbständigerwerbende und Arbeitgebende:	53
Anmeldungen für Hausdienstarbeitgebende:	26
Anmeldungen für Nichterwerbstätige:	39
Anmeldungen für Betreuungsgutschriften und Einkommensteilung bei Scheidung:	9
Anmeldungen für Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten (inkl. Rentenvorberechnungen), Hilflosenentschädigungen und Hilfsmittel:	91
Anmeldungen für Ergänzungsleistungen:	35
Anmeldungen für die Neufestsetzung der Ergänzungsleistungen (Revisionen):	68
Abrechnungen von Krankheits- und Behinderungskosten:	
Kostenvoranschläge bei Zahnbehandlungen	6
Anmeldungen für Familienzulagen:	26
Anmeldungen für Erwerbsausfallentschädigungen an Dienstleistende:	85
Anmeldungen für Mutterschaftsentschädigungen:	5

Der Gemeinderat von Vechigen hat den Zusammenarbeitsvertrag nach 10 Jahren auf Ende 2012 gekündigt. Der bisherige Sachbearbeiter Marcel Gerber konnte auf anfangs 2013 die Leitung der AHV-Zweigstelle Worb übernehmen.

3. Bauverwaltung

3.1 Planung

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Berichtsjahr achtmal zu einer Sitzung getroffen. Davon hat eine Sitzung mit der Hochbaukommission zusammen stattgefunden, um die in diesen beiden Kommissionen einzeln gesteckten Ziele aufeinander abstimmen zu können.

Folgende wichtige Geschäfte hat die Planungskommission behandelt:

- Arealentwicklung "Flugbrunnenareal" (Workshops)
- Richtplan "Raumentwicklung" (Stand: Abschluss der öffentlichen Mitwirkung)
- Erhöhung der maximalen Gebäudehöhe beim Schulhaus "Lutertal"
- Geringfügige Änderung an der Überbauungsordnung ZUeO Nr. 4 "Zentrum Feld B"
- Geringfügige Änderung des Zonenplans 2 im Gebiet Laufengraben, Areal KEWU
- Flachdachsituation in Habstetten

Ausschuss Natur & Landschaft

Im Jahr 2013 fanden fünf Sitzungen des Ausschusses für Natur und Landschaft ANL statt.

Am 20.08.2012 fand der Jahresausflug des Ausschusses statt: Besuch Sensorium Rütihubelbad.

Projekte und Geschäfte:

- *Aktion „25 Eichen für die Gemeinde Bolligen“*
Die Aktion Eichenpflanzung geht weiter. Standorte für die Pflanzung weiterer Eichen wurden abgeklärt. 5 neue junge Eichen bestellt.
- *Kantonal geschützte Eiche Eisengasse*
Die ca. 200 Jahre alte kantonal geschützte Eiche auf dem Schulhausareal Eisengasse ist gemäss dem Beschluss von Ende 2012 durch einen starken Entlastungsschnitt gepflegt wurden und während der Vegetationszeit 2013 gewässert und gedüngt worden.
- *Heckenkonzept und Heckenpflege*
Das Heckenkonzept wurde überarbeitet. Der Fokus für die weitere Arbeit wird auf jene Hecken gelegt, die sich auf Gemeindeland befinden oder die ökologisch besonders wertvoll sind.
- *ÖQV-Verträge mit der Landwirtschaft, Zusammenarbeit mit Samuel Kappeler*
Das Beratungsbüro von Samuel Kappeler arbeitet weiter mit dem ANL zusammen.
- *Teilrichtplan „Ökologische Vernetzung“, angepasste Neuauflage*
Der Teilrichtplan wurde überarbeitet.
- *Amphibienbiotope*
Entsprechend dem Pflege- und Unterhaltsvertrag hat die Rudolf Steiner Schule unter Leitung von Christian Sieber, Pro Natura, im Juni den Weiher Schwarzkopf im Grauholzwald gepflegt.
- *Naturinventar*
Elisabeth Ehrenguber führt die Aufgabe weiter, das Naturinventar aus den 1990er Jahren zu erneuern und hat alle Naturobjekte des Inventars neu fotografiert.

Bekämpfung von Neophyten – Jahresthema ANL 2013:

Der ANL informierte am Infostand des Frühlingsmärts über die adäquate Bekämpfung von invasiven Problempflanzen. Der Werkhof hat die Bekämpfung von Neophyten weitergeführt, begleitet vom Neophytenspezialisten Christian Sieber.

Die Firma „Ökolüthi“ hat gemäss einem Folgeauftrag für 2013 hartnäckige Populationen von japanischem Knöterich entfernt.

Veranstaltungen:

Ein Flyer mit der Übersicht der Veranstaltungen von ANL wurde mit dem Kulturcouvert versandt (halbjährlich). Die Veranstaltungen wurden in der Bantigerpost angekündigt. Zu einigen Veranstaltungen wurden Flyer erstellt und ausgehängt.

- *Aktion „Nisthilfen/Nistkästen bauen für den Haus- und Obstgarten“, 16.02.2013*
mit Oliver Müller, Rudolf Steiner Schule. 11 Erwachsene, 3 Kinder. Es wurden Nistkästen gebaut und verkauft.
- *Vortrag „Was bedeutet biologischer Pflanzenschutz konkret?“, 03.04.2013*
Ralph Schwarz, Geschäftsführer von Andermatt Biogarten, Grossdietwil. Biologische Schädlingsbekämpfung in Blumen-, Gemüse- und Obstgärten. Es waren 50 Personen anwesend.

- *Exkursion zum Morgenkonzert unserer Singvögel in Wald, Feld und Bauernhof, 21.04.2013*
mit Prof Paul Ingold. Buechholzwald – Hofmatt – Hofacker. Es haben ca. 30 Personen teilgenommen.
- *Infostand ANL am Frühlingsmärit, Schwerpunktthema Neophyten, 01.05.2013*
Reges Interesse, gute Gespräche. Beratung zur Bekämpfung von Neophyten. Stand von Verena Groenveld, Wildpflanzen-Gärtnerei in Diemerswil. Verkauf von Wildpflanzen und Beratung. Sehr grosser Erfolg. Auch die Gärtnerei Zehndermätteli war mit dem Verkauf von Kräutern zufrieden.
- *Abendexkursion „Glögglifrosch“, 05.06.2013.*
Mit Christian Sieber. Wysshus. Geburtshelferkröte ist Pro Natura-Tier des Jahres 2013. Es haben ca. 25 Personen teilgenommen. Die Exkursion war sehr erfolgreich.
- *Vortrag „Einheimische Heilpflanzen“, 19.06.2013*
Mit Verena Groenveld, Wildpflanzen-Gärtnerei in Diemerswil. Lebendiger und Interessanter Anlass, ca. 40 Besucher.
- *Pilzexkursion im Sädelbachwald, 14.09.2013*
Gelungene Exkursion, geleitet von Beatrice Senn-Irlet. Teilnehmende 40 Erwachsene, 6 Kinder.
- *Aktion Süssmostpresse, Bolligen, 23.10.2013*
Durchgeführt durch die AML-Equipe Ittigen und die Bauverwaltung Bolligen. Gelungener Anlass.
- *Vortrag „Vögel im Winter“, 04.11.2013*
Mit Michael Schaad. Von ca. 65 Personen besucht, von Laien bis zu Vogelkennern.

Medienarbeit:

Periodische Publikation der Veranstaltungen im Kulturkuvert, sowie laufend in der Bantigerpost und im Veranstaltungskalender von www.bolligen.ch.

Unter der Koordination von Georg Ledergerber wurden folgende Artikel verfasst und in der Bantiger Post veröffentlicht:

- *Vogelfreundliches Glas – vogelfreundlich bauen*

Baugesuche / Grünraumplanung / Diverses:

- *Fällung und Ersatzpflanzung der zwei geschützten Robinien an der Kirchgasse*
Die beiden überalteten Akazien an der Kirchgasse beim Aufgang zur Kirche mussten gefällt werden. Als Ersatz wurden zwei Säulen-Stieleichen gepflanzt.
- *Diasammlung Walter Bienz*
2013 wurde die Sammlung Walter Bienz aufgearbeitet. Sichern des Bestandes von ca. 3000 Bildern zu Bolligen. Digitalisieren durch externe Firma. Beschriftung der digitalen Aufnahmen, mit Ergänzungen von Markus Stämpfli. Speicherung auf externen Festplatten.
- *Infotafeln „Der Natur auf der Spur“.*
Die Markus vorhandenen 13 Tafeln wurden kontrolliert, alle sind in gutem Zustand. Es wurden 8 neue Tafeln zu weiteren Themen ausgewählt und im Gelände aufgestellt.
- *Energie*
Elisabeth Ehrenguber wird als Mitglied von ANL für die Teilnahme an den Sitzungen der Planungskommission gewählt, wenn es um Energiethemen geht. Auf dem Tätigkeitsprogramm ANL wird das Thema Energie gestrichen.

3.2 Hochbau

Die Hochbaukommission und die Bauverwaltung haben sich im Berichtsjahr unter anderem mit Folgendem befasst:

Gemeindeeigene Liegenschaften

Projekte und Sanierungen

- | | | |
|-----------------------------------|--|--|
| - Hühnerbühlstrasse 5, Verwaltung | Umbau Sozialbereich | Projekt, Kosten |
| - Bolligenstrasse 13 | Umbau Kindergarten, EG | Projekt, Kosten |
| - Schulanlage Ferenberg | Fenstersanierung Turnhalle,
Zugangstüre Turnhalle | Ausführung |
| - Lutertalstrasse 52 | Schulanlage Lutertal | Schulraumerweiterung Projektbearbeitung (Ersatz Schulanlage Flugbrunnen) |

Baugesuche

Im Jahr 2013 wurden 51 Baugesuche eingereicht, davon 17 im ordentlichen, 34 im kleinen Verfahren und zusätzlich 3 Projektänderungen. Das Regierungsstatthalteramt beurteilte davon 4 Baugesuche. Insgesamt tagte die Hochbaukommission an 11 Sitzungen.

Bewilligt wurden:

- Umlegung Gemeindekanalisation, Kirchstrasse
- Neubau Einfamilienhaus, Schüracher 4
- Erweiterung DBA-System Antennenanlage, Bantigerturm
- Neubau Laufstall für 30 Milchkühe, Hinderhus
- Neubau Rinderstall, Bode Ferenberg
- Abwasserleitung Gemeinde, Bantigen
- Neubau Löschwasserleitung, Flugbrunnen
- Neubau Wasserleitung, Hühnerbühlstrasse

Ausstehende Bewilligungen:

- Wohnraumerweiterung für drei bestehende Wohnungen, Rörswilstrasse 61
- Neubau von 16 Familienwohnungen und 10 Kleinwohnungen, Bolligenstrasse (beim Bahnhof)

Baustellen:

- Neubau Einfamilienhaus, Schüracher 4
- Neubau Mehrfamilienhaus, Hühnerbühlstrasse
- Neubau Mehrfamilienhaus, Hühnerbühlrain
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Bolligenstrasse 102
- Neubau Mehrfamilienhaus, Kirchstrasse 22

3.3 Tiefbau

Wasserversorgung

Insgesamt wurden 582'182 m³ Wasser vom WVRB inkl. Wasserversorgung Ostermundigen bezogen. Abzüglich des Verbrauchs Coca-Cola und der normalen Verluste resultierten 349'531 m³ für die Haushalte, was einem mittleren Wasserverbrauch von 173 l pro Person und Tag entsprach (Kennzahl Führungscockpit).

Der Brunnenmeister, René Lüthi, erhält Verstärkung in der Person von Markus Pauli (Teilzeit 20%).

Der Wasserverbund Region Bern (WVRB) will in den kommenden Jahren mit der Erneuerung der Reservoirre Mannenberg und Stockeren auch das Primärsystem der Transportleitungen in der Gemeinde Bolligen anpassen. Die entsprechenden Grundlagen wurden diskutiert und die Unterlagen der Gemeinde abgegeben. Die Studie Anpassung Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) der Gemeinde Bolligen (System- und Kostenvergleiche) ist in Arbeit. Das Erhaltungsmanagement (Sanierungsplan und Kostenplanung) fürs ganze Gemeindegebiet wird gestartet.

Abwasserentsorgung

Im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wird mit dem Erhaltungsmanagement (Sanierungsplan und Kostenplanung) fürs ganze Gemeindegebiet gestartet.

Der GEP Massnahmenplan ist überholt und die Termine werden neu definiert. Der GEP Ingenieur wird mit der Umsetzung Anpassung Massnahmenplan beauftragt.

Abfallentsorgung

Entsorgte Kehrichtmengen im Jahresvergleich:

	2012	2013
Brennbarer Kehricht	1'020 to	1'004 to
Kompostierbares Material	853 to	838 to
Papier und Karton	618 to	585 to
Altglas	167 to	172 to
Altmetall	10 to	10 to
Total	2'668 to	2'609 to
Gesamtmenge pro Einwohner/-in	442 kg	432 kg

oder

Abfallvolumen (Brennbarer Kehricht) = 164 kg pro Einwohner/in und Jahr (Kennzahl Führungscockpit).

Gemeindestrassennetz und Werkhof

Der Unterhalt des Gemeindestrassennetzes musste wegen des stark verkleinerten Budgets tief gehalten werden, die Schäden an den Strassen nehmen zu. Dies wirkt sich auf die Folgejahre aus, ist doch Nachholbedarf zu verzeichnen. Seit 4 – 5 Jahren ist die Tendenz festzustellen, dass die Winter strenger und der Aufwand für den Winterdienst grösser werden. Der letzte Winter 2013/2014 ist entgegen dem bisherigen Trend sehr mild ausgefallen.

Das Erhaltungsmanagement (MSE) mit Unterhaltsplan und Kostenplanung fürs ganze Gemeindegebiet ist in Arbeit.

Projekte

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Da die signalisierten Geschwindigkeiten in Teilgebieten nicht eingehalten werden, steht die Gemeinde in der Pflicht, flankierende Massnahmen zu ergreifen. Im Sommer 2013 wurden auf der Schlupfstrasse in Habstetten sowie in Flugbrunnen provisorische Hindernisse zur Verkehrsberuhigung installiert. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird fortlaufend durch Verkehrsmessungen überprüft. Im Sommer 2014 wird über definitive Massnahmen entschieden.

Sanierung Dorfstrasse Habstetten, unterer Teil

Die Umsetzung des Bauvorhabens wurde weiter verfolgt, d.h. die Ausschreibung vorbereitet und die betroffenen Privaten betreffend Sanierungskonsequenzen für private Leitungen (Bau mit Kostenfolge), deren Vorbereitung und Umsetzung vorinformiert. Weiter wurden betreffend Baubewilligungsverfahren Abklärungen beim AGR vorgenommen. Der Baustart ist auf Ende April 2014 festgelegt, die Bauzeit ist mit zwei Jahren eingeplant.

Gruppenabwassersanierung Ferenberg Feld

Die Machbarkeitsstudie wurde genehmigt, die Honorarofferte für Projekt- und Bauleitung eingeholt. Der Projektstart ist für 2014 vorgesehen.

Löschwasserversorgung Flugbrunnen

Das Bauprojekt wurde erstellt und im November 2013 durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Die Ausschreibung wurde in Auftrag gegeben und die Durchleitungsverhandlungen, sowie das Baubewilligungsverfahren eingeleitet mit der Zielsetzung, ab Frühjahr 2014 mit der Realisierung zu beginnen.

Strassen- und Wegreglement

Das Strassen-, Weg- und Beitragsreglement liegt vor und wurde dem AGR zur Gegenlesung zugestellt. Die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung soll im Juni 2014 stattfinden.

Abfallentsorgung Altpapier und Altkarton Zone 2, sowie Sammelstelle Ferenberg

Das Entsorgungskonzept Altpapier- und Altkarton Z2 (Ferenberg, Bantigen, Flugbrunnen und Geristein), sowie die Umgestaltung des Sammelplatzes wurden diskutiert und Lösungen gesucht. Diese liegen nun vor und die Umsetzung (Projekt, Baubewilligung und Realisierung) sind fürs 2014 vorgesehen.

Umgestaltung Bolligen- Krauchthalstrasse

Der Kanton hat den Strassenplan öffentlich aufgelegt. Es sind zahlreiche Einsprachen eingegangen. Die Bauverwaltung hat den Auftrag erteilt, im Perimeter des Strassenplans einen Konzeptplan für die Erneuerung der Werkleitungen nach GEP und GWP zu erarbeiten.

4. Soziales

Neben den Kerngeschäften in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz ist die Abteilung Sozialdienste zuständig für die folgenden Arbeitsbereiche:

Alimentenbevorschussung, Arbeitsamt, familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinder und Kindertagesstätten), Spitex, Siegelungs- und Erbschaftswesen, Stiftung Wohnraumbeschaffung und Altersarbeit (Stiftung Altersheim Aespliz, Altersausschuss, Altersprojekte).

Die Abteilung Sozialdienste erlebte ein schwieriges Jahr. Per 01.01.2013 erfolgte die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes. Die neuen Behörden (KESB) – insbesondere die für uns zuständige KESB Fraubrunnen – waren und sind überlastet. Es besteht ein riesiger Pendenzenberg. Auf der anderen Seite sehen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienste konfrontiert mit einer neuen Behörde, die hohe administrative und fachliche Anforderungen stellt. Wir haben auch vermehrt entsprechende Reaktionen von privaten Mandatsträgern.

Sozialkommission

Die neu geschaffene Sozialkommission (Soko) hat per 01.01.2013 die bisherige Sozial- und Vormundschaftskommission ersetzt. Im Berichtsjahr fanden 6 Sitzungen statt. Gemäss Sozialhilfegesetz beaufsichtigt und unterstützt die Sozialkommission die Sozialdienste, sie beurteilt grundlegende Fragestellungen in der Sozialhilfe und erhebt den Bedarf an Leistungsangeboten der Gemeinden. Zudem hat der Gemeinderat der Kommission die Verfügungskompetenzen für die Bevorschussungen von Kinderalimenten übertragen.

Sozialhilfe / Prävention	2013	2012	2011
Unterstützte Personen	143	133	132
Anzahl Unterstützungsfälle	92	79	79
Anzahl Präventive Beratungsfälle gemäss SHG	18	22	30

Die Ertragsquote in der Sozialhilfe beträgt im Berichtsjahr 34,8% (Vorjahr 31,1%).

Kindes- und Erwachsenenschutz	2013	2012	2011
Anzahl Mandate Kinder	17	22	28
Anzahl Mandate Erwachsene	40	40	39
Anzahl Gefährdungsmeldungen	15	13	9
Private Mandatsträger	13	15	13

Alimentenbevorschussung / -Inkasso	2013	2012	2011
Anzahl Bevorschussungen	31	37	39
Anzahl Inkassoestanzanzen	36		
Anzahl Inkassohilfe	4	-	-

Insgesamt sind im Jahre 2013 Kinderalimente von Fr. 197'233.00 bevorschusst worden. Die Rücklaufquote beträgt 71,9% (Vorjahr 62,6%).

Arbeitsamt	2013	2012	2011
Anzahl ALV-Anmeldungen	118	116	114

Die Anmeldung für Leistungen der Arbeitslosenkasse erfolgt seit diesem Jahr direkt bei der zuständigen Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV-Zollkofen). Per 31.12.2013 waren 46 Personen als arbeitslos registriert.

Die Arbeitslosenquote der Gemeinde Bolligen liegt im 2013 bei 1,9% (Vorjahr (1,9%).

Familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinderaufsicht/KITAS)	2013	2012	2011
Anzahl Tagespflegekinder	34	37	46
Anzahl Familienpflegekinder	2	3	4

Bei allen 17 Tageselternfamilien (Vorjahr 19) fanden die Aufsichtsbesuche statt. Es kann festgehalten werden, dass die Tagespflege gut funktioniert. Die 34 (37) Kinder der Tagespflege stammen aus 23 (25) Familien. In der Familienpflege sind 2 (3) Kinder in einer Familie platziert. Die Gemeinde kann insgesamt 23'170 Betreuungsstunden über den Lastenausgleich abrechnen. Weil das Angebot dieses Jahr nicht so gut ausgelastet war, konnten einmalig 1'500 Betreuungsstunden der Gemeinde Ittigen zur Verfügung gestellt werden.

Kinder werden auch in den beiden privaten Kindertagesstätten „Butzus“ und „Kinder auf dem Bauernhof“ betreut. Die 17 subventionierten Plätze waren zu 97,6% (Vorjahr 96,4%) ausgelastet.

Spitex-Verein Bolligen

Auch im 2013 konnte der Spitex-Verein Bolligen seine gute finanzielle Situation festigen. Allerdings ist davon auszugehen, dass im hauswirtschaftlichen Bereich die Nachfrage zurückgehen wird, nachdem der Kanton seine Subventionen streicht.

Siegelungswesen

Anzahl Siegelungsverfahren/Todesfälle

2013	2012	2011
54	58	33

Stiftung Wohnraumbeschaffung

Anzahl belegte Alterswohnungen per 31.12.

2013	2012	2011
25	23	24

Im Berichtsjahr hat die Stiftung in der Rüedimatte ein weiteres Stockwerkeigentum erworben. An den Standorten Lutertal, Rüedimatte und Rebermatte stehen jetzt 25 Wohnungen zur Verfügung. Drei davon werden für die Unterbringung von Asylsuchenden zur Verfügung gestellt. Die Stiftung ist finanziell unabhängig und beansprucht keine Beiträge der Gemeinde.

Altersarbeit

Anzahl BolligerInnen im Altersheim Aespliz (48 Plätze)

2013	2012	2011
15	13	12

Der Ausschuss für Altersfragen tagte im Berichtsjahr 5 mal (Vorjahr 6). Gemeinsam mit der evangelischen Kirchgemeinde organisierte der Ausschuss am 04.09.2013 für 83 Bolliger Seniorinnen und Senioren einen Carausflug nach Solothurn.

5. Bildung und Kultur

Bildung

NEUBEGINN! Unter dieses Schlagwort kann das Kalenderjahr 2013 gestellt werden. Mit dem Beginn der neuen Legislatur steht nun mit Barbara Gasser eine neue Gemeinderätin dem Ressort Bildung und Kultur vor. Als Quereinsteigerin bezüglich Gemeindepolitik stand sie vor der Herausforderung, sich in ein neues Gebiet einzuarbeiten, wobei es sich als Vorteil erwiesen hat, dass sie mit ihrem beruflichen Hintergrund bereits viel Fachwissen einbringen kann.

Per 1. Januar 2013 wurden auch die neuen Schulstrukturen in Kraft gesetzt. Vielerorts musste Neuland betreten werden. Nur noch eine Kommission, die Bildungskommission (BiK), ist jetzt anstelle von fünf Kommissionen für den Bildungsbereich zuständig. Einige Aufgaben, die vorher von den Schulkommissionen erledigt worden waren, sind jetzt an die Schulleitung delegiert. Die BiK hat praktisch nur noch strategische Aufgaben. Einige Mitglieder erfahren es als Verlust, keiner Klasse mehr zugewiesen zu sein und dadurch den engeren Bezug zu den Kindern und Lehrkräften zu verlieren.

Nach einem Jahr haben sich nun alle gut in ihre neuen Rollen eingelebt und die neuen Strukturen haben sich grundsätzlich bewährt.

Tagesschule

Die Tagesschule erfreut sich nach wie vor einer regen Nachfrage. Die Eltern können sich ihre Arbeitszeiten so einrichten, dass vor dem Unterricht und am Mittwochnachmittag die Tagesschule nicht geöffnet werden muss. Die Rückmeldungen der Kinder und Eltern sind durchwegs positiv.

Primarschule Bolligen

- Für die Primarschule stand der Entscheid der Bolliger Bevölkerung in der Frage des Erweiterungsbaus im Lutertal und der Schliessung der Schulanlage Flugbrunnenstrasse im Vordergrund. Von Seiten der Schule war man überzeugt, dass die vom Gemeinderat vorgeschlagene Lösung für die Primarstufe viele positive Veränderungen mit sich bringen würde. Ein einziger Standort in Bolligen wird die Organisation vereinfachen und punkto Zusammenarbeit neue Möglichkeiten eröffnen. Alles an einem Ort bringt kürzere Wege, mehr Übersicht und höhere Qualität. Nach dem positiven Entscheid an der Gemeindeversammlung vom Juni stellte das eingereichte Referendum einen kurzen Rückschlag dar, der dann im November mit dem Entscheid der Bolliger Bürgerinnen und Bürger an der Urne wieder eine positive Wendung nahm. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler wie auch die Behörden freuen sich, das geplante Projekt nun an die Hand nehmen zu können.
- Die Anzahl Kindergärteler ist in diesem Jahr noch einmal gestiegen. Aufgrund der schrittweisen Verschiebung des Stichtages für den Kindergarten Eintritt, traten erstmals Kinder nicht nur eines Jahrgangs sondern von 13 Monaten in den Kindergarten ein. Zudem ist ab dem Schuljahr 2013/14 der Kindergarten für alle Kinder obligatorisch.

Oberstufenzentrum Eisengasse

- Nach dem Wechsel der Schulleitung von Peter Sahli zu Markus Nobs, fand auch bezüglich Hauswartung in der Schulanlage Eisengasse ein solcher statt. Auf Fritz und Maria Rohrer folgt nun Daniel Lüthi. Herzlich willkommen!
- In der Herbstsession hat der Grosse Rat beschlossen, den gymnasialen Unterricht an den 9. Klassen abzuschaffen und die Quarten nur noch in den kantonalen Gymnasien anzubieten. Vorgesehen ist dieser Wechsel auf das Schuljahr 2016/17 oder 2017/18. Für das OZE bedeutet dies, dass ab dann zwei Klassen weniger geführt werden können. Die speziellen Klassen sind von diesem Entscheid nicht betroffen. Damit wird jedoch am OZE nicht genügend Schulraum frei, um den Schulhausergänzungsbau im Lutertal überflüssig zu machen.
- Mit dem Bernischen Kunstturnverband konnte ein Vertrag betreffend Talentförderung abgeschlossen werden. Dieser Verband führt an der Papiermühlestrasse in Bern ein Leistungszentrum. Die dort trainierenden Jugendlichen wohnen im ganzen Kanton, teilweise sogar in den Nachbarkantonen Solothurn und Freiburg. Für die Optimierung der Trainings- und Unterrichtszeiten suchte der Verband eine Schule in der näheren Umgebung, welche auf die besonderen Bedürfnisse dieser Oberstufenschüler Rücksicht nehmen kann. Mit dem Talentförderungskonzept TABO ist in Bolligen seit längerer Zeit ein solches Instrument vorhanden.

Die SchülerInnenzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
Kindergarten	115	107	95	81	96	100	96
Primarschule Bolligen	292	297	299	311	292	300	294
Primarschule Ferenberg	37	32	10	13	12	14	14
Oberstufenzentrum Eisengasse	234	225	243	224	244	254	274
Total	678	661	661	650	670	692	701

Folgende Anzahl Kinder aus den Vertragsgemeinden besucht die speziellen Sekundarklassen am OZE: Aus Moosseedorf 7 (-6), Vechigen 30 (+3), Stettlen 23 (-2), Diverse 4 (+2).

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der Kirchgemeinderat Bolligen hat aus Spargründen den Vertrag mit Ittigen und der Einwohnergemeinde Bolligen betreffend gemeinsamen offenen Kinder- und Jugendarbeit gekündigt. Die Einwohnergemeinde hat den Vertrag mit Ittigen vorsorglicher Weise auch gekündigt. So können die Inhalte und mögliche Zusammenarbeitsformen in der Jugendarbeit neu diskutiert werden. Die Kirchgemeinde wird sich in reduziertem Mass weiterhin an der gemeinsamen Jugendarbeit beteiligen.

Kultur, Sport, Freizeit

Nicht nur Schulkommissionen sind per Ende 2012 aufgehoben worden. Auch die Kultur- und Sportkommission gibt es nicht mehr. Einige der vormaligen Kommissionsaufgaben haben die Ressortvorsteherin und der Leiter Bildung und Kultur übernommen, die restlichen wurden dem Lokalen Kultur- und Sportnetz übertragen.

Bolligen unterstützte wiederum zahlreiche Vereine und Einzelpersonen aus den Bereichen Kultur und Sport mit einem finanziellen „Zustupf“. Neben Beiträgen für spezielle Anlässe erhalten die Bolliger Vereine auch wiederkehrende Beiträge in ihre Vereinskassen.

Der neu organisierte freiwillige Schulsport findet laufend mehr Anklang. Dank neuen Angeboten konnte die Teilnehmerzahl auf über 80 Kinder erhöht werden. Auch die Frühlingserienkurse wurden wieder rege genutzt.

Neben den Chäs- und Brotspielen (in diesem Jahr mit Fussballgolf) und dem Seifenkistenrennen (wegen Regen nur am Samstag) war das LKS auch für das Gelingen des Worblentalfests zum 100-jährigen Jubiläum des RBS am Bahnhof Bolligen verantwortlich. Unter Mithilfe verschiedener Vereine, der Musikschule unteres Worblental und der Jugendarbeit Bolligen konnte am 25. August ein vielseitiges Programm über die Bühne gehen. Vielen Dank allen Mitwirkenden!

Belegungen

Die gemeindeeigenen Liegenschaften wurden im Jahr 2013 zusätzlich zu den Dauerbelegungen der Vereine wiederum rege benutzt. Durch das grössere Angebot im freiwilligen Schulsport sind auch die Anlagen besser ausgenutzt.

Haus/Raum	Anzahl Belegungen 2013
Altes Schulhaus, Parterre	411
- MO – DO (350), FR (20), SA (26), SO (15)	
Schulhaus Eisengasse	281
Schulhaus Flugbrunnenstrasse	254
Schulhaus Lutertal	472

Hallenbad

Nach einem schönen Herbst konnte in diesem Jahr die 50'000-er Marke bei den Eintritten nur knapp erreicht werden. Dafür konnte die Sauna einen neuen Besucherrekord verzeichnen.

Die eigenen Schwimmkurse konnten wiederum über 1000 Teilnehmende verzeichnen. Trotz Preiserhöhung per 1. Januar 2013 sind die Kurse immer noch sehr gut ausgebucht und es mussten Anmeldungen zurückgewiesen werden.

Einmal mehr erwies sich der Bolliger Schwimmtag vom 16. November als Höhepunkt für die über 130 jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, welche unter den anfeuernden Rufen der Geschwister, Eltern und Grosseltern um die Wette schwammen. Für viele ist der Anlass ein Test, ob die im Schwimmkurs erworbenen Fähigkeiten auch im Wettkampf umgesetzt werden können. Allen winkten nebst dem persönlichen Diplom mit Rang und Zeit kleinere und grössere vom Bolliger Gewerbe gesponserte Preise.

Anlässlich der jährlichen Revision konnten neben den Reinigungsarbeiten auch einige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten geleistet werden. So wurde der zweite Teil des Beckenumganges mit neuen Boden- und Wandfliesen versehen, die Steuerung für die Warmwasseraufbereitung und die PC-Anlage zum Kassenautomaten ersetzt, die Duschen mit neuen Mischventilen versehen und eine neue Entleerungsleitung für das Beckenwasser eingebaut. Zudem erfreuen sich die Gäste an einer neuen Kaffemaschine.